

Protokoll der Generalversammlung 2014 16. Januar 2014, 15.45 Uhr, Bern (SNF)

Anwesend: Vorstand: Christina Hofmann, Philippe Gagnebin, Jacqueline Keller Borner, Marcus Moser, Thomas Schaller, Hans Syfrig, Philippe Trinchan, Gaudenz Zemp, Marianne Tellenbach

Gut 20 Teilnehmende, davon 16 institutionelle Mitglieder, sowie teilweise noch Gäste des SNF

Entschuldigt: u.a. die beiden Ehrenmitglieder C. Comina und R. Guggenbühl sowie D. Schönmann (UniFR), Elisabeth Hasler (BFH), Rina Corti (SUPSI), Beatrice Kübli (SAGW), Sigrid Cariola (HSLU), Maja Bütikofer (KFH), Kathrin Hausammann und Eliane Kersten (KTI)

Protokoll: Thomas Schaller

Nächste GV: **Donnerstag, 22. Januar 2015, in Bern (SNF)**

Traktanden:

1. Protokoll der GV 2013 (beilegend; auch unter www.suprio.ch abgelegt)
2. Bericht des Präsidenten
3. Budget und Rechnung 2013
4. Wahlen
5. Neues Leitbild für SUPRIO; Statuten
6. Mitgliederbeiträge 2014 & Budget 2014
7. Bericht der Delegierten EUPRIO
8. Vorschau Aktivitäten 2014
9. Varia

Begrüssung

Nach dem Gastreferat von Martin Vetterli, Präsident des Schweizerischen Forschungsrates des SNF und einer anschliessenden kurzen Pause eröffnet Thomas Schaller, Präsident SUPRIO, die GV 2014. Er bedankt sich für beim SNF für die Gastfreundschaft.

Die Unterlagen sind fristgerecht verschickt worden, es wurden keine weiteren Traktanden angemeldet. Leider muss er den versammelten Mitgliedern bekannt geben, dass die Versammlung aufgrund der Präsenzliste nicht beschlussfähig ist. Es sind 20 Personen anwesend, davon 16 Institutionelle Mitglieder. Gemäss Statuten müssten von den aktuell 35 institutionellen Mitgliedern mindestens die absolute Mehrheit, also 18 Vertreterinnen und Vertretern anwesend sein.

Der Präsident schlägt vor, wie schon an der GV vor einem Jahr, 2013, zu verfahren, die GV also dennoch durchzuführen und die Entscheide, die gefällt werden, den nicht anwesenden institutionellen Mitgliedern auf dem Zirkularweg bekannt zu machen und sie um deren Zustimmung zu bitten. Falls das absolute Mehr auf diesem

Wege nicht zustande kommt oder jemand gegen das Vorgehen Einspruch erhebt, muss bis zum Herbst 2014 eine ausserordentliche GV einberufen werden.

Zur Erinnerung: Nur Vertreter/innen der institutionellen Mitglieder haben Stimmrecht, je Mitglied gilt eine Stimme.

Marcus Moser stellt sich als Stimmzähler zur Verfügung.

Abstimmung:

Das Vorgehen wird mit 16 Stimmen und ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

1. **Protokoll GV 2013**

Das Protokoll der GV 2013 wird ohne Änderungen einstimmig (mit 16 Stimmen) genehmigt.

2. **Bericht des Präsidenten**

Leistungen des Vorstandes im Überblick

- **4 ordentliche Sitzungen**, einmal mit Nachtessen (Berner Altstadt, Front, Bärenplatz)
- **Beschlussfähigkeit / Teilnahme GV 2013**, Abstimmungen: Über die Gründe für die Abstinenz nachgedacht, was auch die Gedanken rund um die Strategiearbeit geprägt hat.
- Wir haben uns auch immer wieder mit der **Strategiearbeit** beschäftigt. Dabei steckte der Teufel im Detail: Die Veränderungen in der BFI- und Hochschullandschaft, die Diskussionen um Marketing, Kommunikation und die richtige Organisation von Kommunikation in den einzelnen Institutionen haben Auswirkungen auf vielerlei Aspekte rund um Fragen, die unsere Ziele, den Zweck, die Formen der Mitgliedschaften und Mitbestimmung oder die Kommunikation mit den Mitgliedern betreffen - und damit auch die Organisation und Zusammenarbeit im Vorstand. Für 2014 zeichnet sich klarer ab, welche Schritte zu tun sind (Mitgliederansprache, Aufgabenspektrum und neue Zuständigkeiten im Vorstand) und welche Fragen an der GV 2015 anstehen werden (siehe später Diskussion und Abstimmung zu den Statuten).
- Sekretariatsarbeit an der ETH Zürich ist etabliert. Der Präsident ist überzeugt: In diesem Jahr können nun doch die Mitgliederkommunikation, der visuelle Auftritt und der Webauftritt von SUPRIO in Angriff genommen werden.

Mitgliedschaften, Klärung: Sobald die Versammlung zu den Statutenänderungen Stellung genommen hat, können endlich die neuen interessierten Mitglieder willkommen geheissen werden. Offen sind nach wie vor:

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------|----------------|-------|
| • KFH / CRUS | individuelles Mitglied / SNF | via SNF | offen |
| • KTI | institutionelles Mitglied | 250.- | |
| • Friedrich Miescher Institut FMI | | offen | |
| • Schweiz. Tropeninstitut | | offen | |
| • EU-Research zentrale | individuelles Mitglied | 90.- | offen |
| • PH Zürich | Institution | 250.- / EUPRIO | offen |
| • HWZ Hochschule für Wirtschaft | Institution | 250.- / EUPRIO | |

Personelle Veränderungen im Vorstand:

- **Philippe Trinchan:** Hat SUPRIO und SNF im Nov. 2013 verlassen und ist als Kulturverantwortlicher zum Kanton Freiburg weitergezogen.
- **Jacqueline Keller:** Verlässt die FHNW auf Mitte Januar 2014 und scheidet damit aus dem Vorstand und aus SUPRIO aus.

Der Präsident würdigt an dieser Stelle deren Wirken für SUPRIO und bedankt sich herzlich für die geleisteten Dienste und die tolle Zusammenarbeit im Vorstand.

SUPRIO-Workshop 2013 zum Thema „Kommunizieren mit Studierenden“. Sehr erfolgreicher Tag, grosses Interesse und mit spannenden Einblicken aus und in die Praxis (Hinweis: Dokuthek auf www.spurio.ch). Die Vorbereitung hat wider Erwarten viel Aufwand bedeutet, der sich aber gelohnt hat. Es bleibt die Feststellung, dass die zweisprachige Führung des Workshops (Rede, Unterlagen, Folien) einen rechten Mehraufwand bedeutet. Kompromisse werden immer nötig sein.

EUPRIO Jahrestreffen vom 27.- 29. Juni 13 in Canterbury, Kent, England. Die Schweiz war wiederum recht gut vertreten (kurzer Rückblick folgt später von Christina Hofmann). 2014 folgt nun Innsbruck als Austragungsort. Mehr dazu und mehr auch zur Zusammenarbeit später von Marcus Moser und Christina Hofmann, unseren EUPRIO-Delegierten.

Weitere Themen waren:

- Das Projekt **Agora** (Kommunikation in/zu Forschungsprojekten): Der SNF hatte seine Bilanz und die Lehren gezogen. Weitere Informationen hierzu kann der SNF direkt liefern.
- SCNAT / Jubiläum 2015: Kontakte, Gespräche, Konzeptskizzen, Projekteingaben sind von etlichen Seiten bereits eingebracht und ein Engagement ist zugesagt worden. Zirkus Knie soll durch die Schweiz reisen und dabei eine Mission für die SCNAT und mit und für uns alle erfüllen, ebenso eine Zugskomposition (Schulzug). Noch aber sind etliche Fragen offen...
- ScienceComm`13
- Deutscher Hochschulverband, Austausch mit europäischen Kollegen und Interessenverbänden/-organisationen
- Café scientifique: Das Format bewährt sich offenbar an verschiedenen Orten und soll andernorts nun kopiert werden...

Der Präsident bedankt sich beim ganzen Vorstand, bei den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund und besonders bei Eliane Cachin seitens SNF (Workshop, Kasse, Administration) sowie bei Nicol Klenk für die stete Unterstützung im Rahmen ihrer Assistenzaufgabe Sekretariat.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, ohne Ergänzungen einstimmig verabschiedet und damit dem Vorstand Décharge erteilt.

3. Budget und Rechnung 2011

Der Präsident präsentiert anstelle von Philippe Trinchan, Vorstandsmitglied und Kassier bis November 2013, die Rechnung 2013. Jürg Dinner, Nachfolger von Philippe Trinchan beim SNF und designerter

Nachfolger und Kassier im Vorstand, präsentiert den Revisionsbericht von Martina Pletscher. Die Versammlung nimmt den Revisionsbericht ohne Einwände zur Kenntnis und verabschiedet die Rechnung 2013 einstimmig.

4. Wahlen

4.1. Ersatzwahlen Vorstand

Bereits im November 2013 hat Kassier Philippe Trinchan den SNF verlassen und ist in der Folge aus dem Vorstand SUPRIO ausgetreten. Auf die GV 2014 hat auch Jacqueline Keller, bisher Leiterin Kommunikation der FHNW, ihren Austritt aus SUPRIO bekannt gegeben.

Als Nachfolger von Philippe Trinchan im Vorstand, speziell in der Rolle des Kassiers, schlägt der Präsident Jürg Dinner vor. Nach einer kurzen Vorstellung zur Person heisst die Versammlung Jürg Dinner einstimmig willkommen im Vorstand und in der Rolle als künftigen Kassier.

4.2. Zusammensetzung Vorstand

Die Versammlung nimmt die aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes zur Kenntnis und bestätigt damit einstimmig die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrer Funktion.

4.3. Rechnungsrevisorin

Martina Pletscher hat ihrerseits ihre Funktion bei der Uni Luzern aufgegeben und ist neu beim Universitätsspital Zürich (USZ) in der Kommunikation tätig. Dessen ungeachtet ist sie bereit, die Prüfung von Rechnung und Kasse auch im neuen Jahr zu übernehmen. Die Versammlung bestätigt diesen Antrag seitens Vorstand einstimmig und dankt Martina Pletscher, die nicht anwesend sein kann, für ihr Engagement und ihre umsichtige Arbeit.

5. Neues Leitbild: Anpassung der Statuten

5.1. Namensgebung SUPRIO

Die Strategiearbeit zeigt vor allem hinsichtlich der Statuten, dass Anpassungen in etlichen Punkten nötig sind, bevor weitere Massnahmen umgesetzt werden können. Es zeigt sich gerade im Umgang mit einigen Begriffen, dass der Teufel im Detail steckt. Daher die nachfolgenden Überlegungen und Anträge für Statutenanpassungen.

Der Vorstand stellt den künftigen Auftritt und heute speziell den Namen von SUPRIO zur Diskussion. SUPRIO leitet sich ab aus der auch im Langlogo ersichtlichen englischen Bezeichnung: „Swiss Universities PR and Information Officers Conference“. Mittlerweile verändert sich die Kommunikationslandschaft weiter. In der Folge differenzieren sich verschiedene Begriffe weiter aus und „PR“ und „Information“ bilden die Realität nicht mehr genügend ab. Der Vorstand plädiert für die englische Version „Swiss Universities Communications Officers Conference“ – dabei wird bewusst der Plural für „Communications“ verwendet.

Nach eingehender Diskussion verabschiedet die Versammlung einstimmig die neue englische Bezeichnung „Swiss Universities Communications Officers Conference“. Das Kurzlogo SUPRIO bleibt – nicht zuletzt in Anlehnung an „EUPRIO“ – unverändert. Zudem erhält der Vorstand den Auftrag, für adäquate Übersetzungen in Deutsch und Französisch zu sorgen. Diese Arbeit soll gleichzeitig mit der Überarbeitung der Statuten nach erfolgter Diskussion und Abstimmung zu den weiteren Änderungsanträgen erfolgen.

5.2. Statutenänderungen

Nicht zuletzt im Hinblick auf die Entwicklungen und neuen Rahmenbedingungen im Gefolge des neuen HFKGs werden nachfolgend Änderungen in einer Reihe von Artikeln der heute gültigen Statuten beantragt:

5.2.1. Art 1.1: Name

Im Englischen wird künftig und unabhängig von den Hochschultypen in der Schweiz nur noch von „Universities“ gesprochen, im Deutschen dagegen von Hochschulen und im Französischen von Hautes écoles (der Antrag von Gaudenz Zemp wird nach eingehender Diskussion einstimmig verabschiedet).

5.2.2. Art 1.2: Vertretung in EUPRIO

Antrag des Vorstandes zur Anpassung wird einstimmig angenommen.

5.2.3. Art 2.1: Hochschulinformation und Wissenschaftskommunikation

Der aktuelle Vorschlag wird breit diskutiert. Daraus stehen schliesslich zwei Varianten zur Abstimmung:

Variante 1: „der aktiven Hochschulkommunikation ihrer Mitgliedsinstitutionen“

>> Abstimmung: Wird klar verworfen.

Variante 2: „...Wissenschaftskommunikation sowie mit der integrierten externen und internen Kommunikation von Hochschulen und Institutionen ihrer Mitglieder“

>> Abstimmung: Mit 15:1 Stimmen angenommen, ohne Enthaltungen.

5.2.4. Art 3.1: Mitgliedschaft der stimmberechtigten institutionellen Mitglieder

Der Begriff „assoziiert“ wird in der Diskussion in Frage gestellt und als zu ungenau bezeichnet. Die Mehrheit möchte diesen Begriff belassen, fordert den Vorstand aber auf, für den Einzelfall konkrete Kriterien für die Aufnahme institutioneller Mitglieder festzuhalten und zu kommunizieren. In jedem Fall behält die Mitgliederversammlung das letzte Wort bei der Aufnahme neuer Mitglieder. Weiter sollen Institutionen wie Agroscope Mitglied sein können und also von der zu wählenden Formulierung nicht von vornherein ausgeschlossen bleiben.

Eine Frage wird besonders intensiv diskutiert: Sollen die Statuten den Betritt auch kleinerer Institutionen und Organisationen zu SUPRIO als stimmberechtigte Mitglieder ermöglichen? Müsste in der Folge versucht werden, entsprechend der Grösse einer Hochschule oder Institution die Stimmen gewichtet zuzuteilen, um den „Grossen“ das bisherige Stimmengewicht zu erhalten? Oder versteht sich SUPRIO primär als Ort des Erfahrungsaustausches und hat SUPRIO in der Folge mehr die Einbindung vieler Interessen zu fokussieren als den möglichen Missbrauch des Stimmrechts zu befürchten?

Die Mehrheit schätzt die Gefahr einer gezielten Fremdbestimmung durch viele kleine Institutionen kleiner ein als der Gewinn durch deren Teilnahme und allfällig kritisch ausfallende Debatten.

Die Formulierung „... assoziierte Institutionen von Hochschulen oder des Bundes“ wird schliesslich einstimmig befürwortet und verabschiedet.

5.2.5. Art 4.2: Stimmberechtigung

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

5.2.6. Art 4.3: Beschlussfähigkeit

Der Artikel wird nach eingehender Diskussion wie folgt formuliert:

„Die Konferenz ist beschlussfähig, wenn ordentlich und fristgerecht eingeladen wurde und Präsident/-in oder Vizepräsident/-in anwesend sind; es gilt das einfache Mehr.“

Die Änderung wird mit 15 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

5.2.7. Art 4.4.: Beschlussfähigkeit bei Wahlen

Die Änderung wird mit 15 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

5.2.8. Art 4.5.: Zusammensetzung Vorstand

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

5.3. Vorstand: Mitgliederkommunikation

Der Präsident bittet die Versammlung um den Hinweis, welche der vorgeschlagenen Massnahmen (Folie 16) für die Mitgliederkommunikation vorzuziehen und 2014 rasch umzusetzen wäre. Die konsultative Umfrage ergibt folgendes Bild:

- a) elektronische Kommunikation vor Gedrucktem (Bulletin)
- b) Unter den Social Media sei LinkedIn zurzeit vorzuziehen. Die Plattform sei zudem mit den Auftritten der Hochschulen und Institutionen zu verlinken.

6. Mitgliederbeiträge 2014, Budget 2014

6.1. Mitgliederbeiträge

Wie schon 2013 stehen Erhöhungen bei den Beiträgen der EUPRIO-Beiträge an. Der Vorstand empfiehlt, wie bisher zunächst abzuwarten, wie EUPRIO im April entscheiden wird, dann die Beiträge zu prüfen und in CHF umzurechnen und dabei auf einen sinnvoll gerundeten Betrag zu achten. Allfällige Rundungsbeträge sollen über SUPRIO-Kasse aufgefangen werden.

Die Mitgliederbeiträge SUPRIO (unverändert) sowie das Vorgehen betreffend EUPRIO wie beschrieben werden einstimmig verabschiedet.

6.2. Budget 2014

Der Präsident erläutert ebenfalls das Budget 2014. Ohne weitere Diskussion wird das Budget 2014 samt aktuellem Vermögen (CHF 34'042.10) einstimmig verabschiedet.

7. Bericht der Delegierten EUPRIO

Marcus Moser, EUPRIO-Delegierter, präsentiert die Informationen zu EUPRIO. Er stellt eine Verschiebung der Beteiligung innerhalb EUPRIO vom Süden in den Norden fest, was mit der aktuellen Wirtschaftssituation zusammenhängen möge.

Die unrühmliche Geschichte zur Finanzierung rund um das Jahrestreffen in Prag sei nicht gütlich, aber doch in Minne gelöst.

In Kent haben rund 240 Personen teilgenommen, davon 12 aus der Schweiz. Ziel 2014 muss sein, noch mehr Schweizer Vertreter/-innen zum Teilnehmen zu bewegen.

Bitte Termin 2014, 4.-7. September (noch vor dem Semesterstart) in Innsbruck bereits jetzt vormerken!

8. **Vorschau Aktivitäten 2014**

(siehe Folien)

Zum Leitbild: Der Präsident wird die Unterlagen betreffend Leitbild zuhänden Vorstand aktualisieren und möglichst bald eine weitere Sitzung hierzu anberaumen, um das Leitbild abschliessend zu bearbeiten und dann zuhänden GV 2015 zu verabschieden.

9. **Varia**

9.1. Masseneinwanderungsinitiative

Petra Studer und Xavier Pilloud informieren über das geplante Manifest von BFI-Akteuren. Netzwerk FUTURE koordinieren und informieren in Bundesbern die Medien. Die Institutionen jedoch sind gefordert, zusammen mit ihren Rektoren und Präsidenten die Medienarbeit zu organisieren und die Medien zu bedienen. Es ist an den Institutionen, öffentlich Einschätzungen zur Situation und möglichen Folgen zu erläutern und zu kommentieren. Vor allem die interne Mobilisierung von Forschenden und Mitarbeitenden sei sehr wichtig.

Das Netzwerk FUTURE wird das Manifest samt Unterschriften in einem separaten Dokument spätestens bis zum 21. Januar direkt die Hochschulen und Institutionen schicken, die Sperrfrist per 22. Januar sei aber in jedem Fall zu beachten.

In einer zweiten Phase stehen 2014 noch die Abstimmung zur Ecopop-Initiative sowie 2015 jene zur Personenfreizügigkeit von Kroatien an.

9.2. SCNAT-Jubiläum 2015

Marcel Falk informiert kurz über den Stand des Projekts. Ziel ist offenbar, vor allem auch jenen Bevölkerungsteil in der Schweiz anzusprechen, der traditionellerweise kaum Berührungspunkte zur Wissenschaft habe. Man wolle also zu den Leuten gehen. Eine Möglichkeit böte die Tournee des Zirkus Knie (rund 40 Standorte). Dabei sind vier sogenannte Plattformen angedacht:

- a) Die Show selbst nehme Elemente auf, die zusammen mit Wissenschaftlern erarbeitet würden.
- b) Forum am Eingang zum Zirkus: Geplant ist ein Raum für weitere Aktivitäten
- c) Interaktionszelt: Dieses soll mit auf Tournee gehen und wenn möglich in unmittelbarer Nähe zum Zirkus stehen, mindestens aber im selben Kontext beworben werden. Die Hälfte dieses Raumes soll zentral bewirtschaftet werden, die andere Hälfte von interessierten Partnern aus der Region (Hochschulen, Museen...).
- d) Marketing- und Kommunikationsplattform: Überall wo der Knie wirbt, soll auch die Wissenschaft mit ihren Angeboten beworben werden.

Man möchte gezielt auch auf Schulklassen eingehen und wo nötig Shuttlebusse zwischen Interaktionszelt und Standort des Zirkus Knie anbieten.

Ein weiteres Element: Der SBB-Schulzug, der extra für das Jubiläumsjahr hergerichtet wird. Dieser soll jeweils am Bahnhof jener Stadt stehen, wo der Zirkus Knie gerade residiere.

9.3. Anregungen Zusammenarbeit

Aus der Runde wird angeregt, dass der Vorstand die Zusammenarbeit mit swissuniversities intensivieren möchte. Der Vorstand wird sich diesbezüglich bei Maja Bütikofer (Kommunikationsverantwortliche swissuniversities) betreffend Jahresplanung 2014 erkundigen und ggf. Sofortmassnahmen erwägen.

Um 17.45 Uhr schliesst der Präsident die GV 2014.

Nachtrag zum Protokoll der SUPRIO-Generalversammlung 2014 vom 16. Januar 2014 in Bern

Der Präsident musste auf der GV am 16.1.2014 bekannt geben, dass die Versammlung gemäss Präsenzliste erneut nicht beschlussfähig war. Er hatte daraufhin analog zum Vorjahr vorgeschlagen, die Versammlung trotzdem abzuhalten und die gefällten Entscheide anschliessend den nicht anwesenden institutionellen Mitgliedern auf dem Zirkularweg bekannt zu machen und sie um deren Zustimmung zu bitten.

Inzwischen sind alle 18 institutionellen Mitglieder, die an der GV nicht vertreten waren, angeschrieben worden. Ihnen wurde für die Abstimmung eine Frist von rund drei Wochen gewährt. Eingetroffen sind 7 gültige Rückmeldungen. Die absolute Mehrheit (16 anwesende Stimmberechtigte + 7 Rückmeldungen per Email = 23 gültige Rückmeldungen) wird damit erreicht. Es hat niemand gegen das Vorgehen Einspruch erhoben.

Folgendes wurde beschlossen:

1. Die SUPRIO-GV vom 16.1.2014 wird, obschon nicht beschlussfähig, durchgeführt; Nachabstimmung der nicht anwesenden institutionellen Mitglieder auf dem Zirkularweg ist genehmigt.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
2. Das Protokoll der Generalversammlung 2013 wird genehmigt.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
3. Der Bericht des Präsidenten wird ohne Ergänzungen angenommen.
(16 + 6 = 22 Zustimmungen, 1 Enthaltung, keine Gegenstimmen)
4. Die Revisionsbericht sowie die Rechnung 2013 werden angenommen.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
5. Der bisherige SUPRIO-Vorstand sowie die EUPRIO-Delegierten werden in Amt und Funktionen gewählt resp. bestätigt.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
6. Martina Pletscher (USZ) wird für ein weiteres Jahr als SUPRIO-Rechnungsrevisorin bestätigt.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
7. Jürg Dinner (SNF) wird als neuer Kassier in den SUPRIO-Vorstand gewählt.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
8. Das Budget 2014 und die Anträge zu den Mitgliederbeiträgen SUPRIO werden genehmigt.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)
9. Das SUPRIO-Kurzlogo bleibt bestehen.
(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)

Statuten

10. Artikel 1.1:

Der deutsche Name wird in „Konferenz der Kommunikationsverantwortlichen von Schweizer Hochschulen“ geändert.

(16 + 6 = 22 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen)

11. Artikel 1.1:

Der englische Name wird in „Swiss Universities Communications Officers Conference“ geändert.

(16 + 6 = 22 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen)

12. Im Englischen wird nur noch von „Universities“ gesprochen, im Deutschen dagegen von Hochschulen und im Französischen von Hautes écoles.

(16 + 6 = 22 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen)

13. Artikel 2.1:

Änderung in „SUPRIO befasst sich vor allem mit Wissenschaftskommunikation sowie mit der integrierten externen und internen Kommunikation von Hochschulen und Institutionen ihrer Mitglieder.“

(15 + 7 = 22 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen)

14. Artikel 3.1 lautet neu:

[...] Angesprochen sind die Schweizer Universitäten, die Schweizerischen Fach- und Pädagogischen Hochschulen, der ETH-Rat, die beiden ETHs und die vier Forschungsanstalten, assoziierte Institutionen von Hochschulen oder des Bundes, die wissenschaftlichen Akademien, der Schweizerische Nationalfonds sowie Institutionen, die sich um Bildungs- und Forschungspolitik kümmern.

(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)

15. Artikel 4.2 lautet neu:

Bei Abstimmungen haben die Vertreter/innen der Institutionen (respektive deren Stellvertreter/innen) gemäss Art. 3.1 je eine Stimme.

(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)

16. Artikel 4.3 lautet neu:

Die Konferenz ist beschlussfähig, wenn ordentlich und fristgerecht eingeladen wurde und Präsident/-in oder Vizepräsident/-in anwesend sind; es gilt das einfache Mehr.

(15 + 6 = 21 Zustimmungen, 2 Enthaltungen)

17. Artikel 4.4 lautet neu:

Bei Wahlen muss der/die Kandidat/in im ersten Wahlgang zwei Drittel der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder auf sich vereinen, um gewählt zu sein [...].

(15 + 7 = 22 Zustimmungen, 1 Enthaltung)

18. Artikel 4.5 lautet neu:

Der Vorstand besteht aus 5-8 Mitgliedern, darunter der/die Präsident/in, der/die Vizepräsident/in, der/die Kassier/in sowie der/die EUPRIO-Delegierte. Mindestens je ein/e Vertreter/in der drei Gruppen – Universitäten/Hochschulen, Fachhochschulen/Pädagogische Hochschulen, übrige Institutionen aus Bildung und Forschung - soll im Vorstand sein [...].

(16 + 7 = 23 Zustimmungen, keine Enthaltungen oder Gegenstimmen)

Anmerkungen

1) Zu Artikel 1.1: Wissend, dass künftig unter dem neuen Label „swissuniversities“ die universitären Hochschulen, die Fachhochschulen und die Pädagogischen Hochschulen der Schweiz subsumiert werden, spiegelt auch SUPRIO mit dem reduzierten Begriff „Schweizer Hochschulen“ die Vielfalt der Institutionen ihrer Mitglieder in erster Näherung genügend genau wider. Der Praxis wird so genügend Rechnung getragen.

2) Die Sprachvarianten der angepassten Statuten werden, basierend auf der Version in Deutsch und den unter Punkt 12 postulierten Begriffen, in jedem Fall auf ihre formale Richtigkeit hin überprüft.

Zürich, 17.3.2014 / Thomas Schaller, Präsident SUPRIO